

Kleinregionaler Strategieplan 2023 – 2027 Kleinregion *Initiative Pulkautal*

**Alberndorf
Hadres
Haugsdorf
Mailberg
Pernersdorf
Seefeld-Kadolz**

Datum: **Dezember 2022**

Periode: **2023 – 2027**

NÖ.Regional.GmbH

Herr DI Dr. Walter Lammeranner

Mag. Andreas Eichler

Frau Mag.^a Karin Wagensonner

Kleinregionsbetreuer

Kleinregionsbetreuer bis Frühjahr 2022

Kleinregionsbetreuerin bis Dezember 2021

Kleinregion

Frau Doris Mutz

Herr Georg Jungmayer

Kleinregionsmanagement

Obmann Verein Initiative Pulkautal

Inhalt

Inhalt.....	2
1. Vorwort	3
2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern.....	4
3. Beschreibung der Kleinregion	5
3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik.....	5
3.2. Bestehende Strategien / Konzepte.....	15
3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen	15
4. Analyse des Entwicklungsbedarfs.....	16
4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode.....	16
4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion	18
4.3. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 5 Jahre.....	19
5. Detaillierter Strategieplan 2023 – 2027 (je Themenfeld).....	21
6. Organisationsstruktur der Kleinregion	37
6.1. Kurze Historie zur Kleinregion	37
6.2. Organisationsstruktur und Rechtsform	37
7. Finanzierungsplan.....	38
7.1. Basisbudget der Kleinregion.....	38
7.2. Basisbudget für Projekte	38
7.3. Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans	38
8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans.....	40
9. Erläuterung zum Strategieplan (Hinweise und Ausfüllhilfen)	41
10. Anhang.....	43
10.1. Beschluss der Kleinregion.....	43

1. Vorwort



Als Obmann der Kleinregion Pulkautal ist es mir ein besonderes Anliegen, das bestehende Zusammengehörigkeitsgefühl in der Region und die daraus resultierenden Kooperationen in den 6 Mitgliedsgemeinden (Alberndorf, Hadres, Haugsdorf, Mailberg, Pernersdorf und Seefeld-Kadolz) weiter zu stärken um die Ziele die sich der Verein Initiative Pulkautal gesetzt hat zu erreichen.

Ein herausragendes Merkmal unserer Region sind die Kellergassen. Sie sind beliebte Ausflugsziele und bedeutende Zeitzeugen der Region und weisen ein kulturelles und historisches Erbe von über 5.000 Jahren auf. Mit den Keller-Wohlfühlplätzen wurde ein besonderes Highlight in den Pulkautaler-Kellergassen gesetzt.

Die Idee der „offenen Keller“ wurde geboren, um Einkehr- und Rastmöglichkeit für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie Wanderer und alle Interessierten zu schaffen. Hier sind alle herzlich willkommen, die sich von der einzigartigen Atmosphäre der „Dörfer ohne Rauchfang“ verzaubern lassen und eine erholsame Zeit genießen möchten.

Die landwirtschaftlichen Betriebe haben sich in den letzten Jahren besonders auf die Weinbauproduktion, die Qualitätssteigerung in Produktion, Vermarktung und Präsentation im internationalen Raum spezialisiert.

Die geographisch gute Lage zu den Ballungszentren Wien, Brunn und Prag, aber auch Oberösterreich und Salzburg, sind wichtige Voraussetzungen für den Wein- und Wander-Radtourismus.

Der Verein Initiative Pulkautal hat sich als Klima- und Energiemodellregion (KEM) sowie als Klimawandel-Anpassungsmodellregion (KLAR) bereits in den Vorjahren ausgezeichnet. Die Entscheidungsträger haben sich zum Ziel gesetzt, die Herausforderungen die der Klimawandel mit all seinen Chancen aber auch Risiken bringt durch entsprechende Anpassungsmaßnahmen in eine positive Zukunft zu lenken.

Durch unser Printmedium „Der Pulkautaler“ sowie Homepage, Newsletter, Facebook und Pulkautal-App informieren wir die Bevölkerung über wichtige Themen wie z.B. Zivilschutz, Natur & Gesundheit, Kunst & Kultur, Rad- und Wanderveranstaltungen, Ausbildungen und Weiterbildungen - Kellergassenführer, Vorträge, klimarelevante Themen, Gastronomie u.v.m.

Mit zahlreichen Aktivitäten und Maßnahmen wie Regionsveranstaltungen, „Ein Tal am Rad“, Polt-Radwandertag, Keller-Wohlfühlplätze, Infoabende, Bürgermeistertreffen usw. sind wir bemüht die regionale Identität, das Regionsbewusstsein und die Wertschätzung über die Stärken der Region in der Bevölkerung zu manifestieren und in eine positive Zukunft zu lenken.



Georg Jungmayer

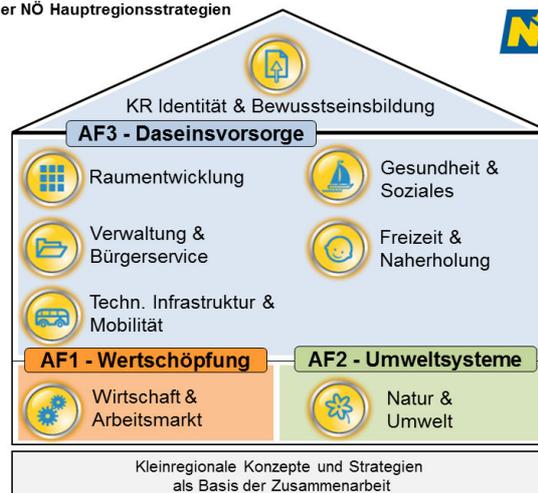
Obmann Initiative Pulkautal

2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationsystems zwischen benachbarten Gemeinden. Zweck der Kooperation ist die Steigerung der Effizienz und Effektivität der Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung sowie die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung. Inhalte der Kooperation sind die **Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele, Projekte und Maßnahmen**. Basis und rechtliche Grundlage sind die gültigen „Richtlinien für die kleinregionale Zusammenarbeit in Niederösterreich“, die „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde21 und der Kleinregionen in Niederösterreich“ sowie die „Erläuterungen zur kleinregionalen Zusammenarbeit in Niederösterreich“.

Die 8 Themenfelder aus 3 Aktionsfeldern (Daseinsvorsorge; Wertschöpfung; Umweltsysteme) dienen dafür als niederösterreichweit einheitlicher Rahmen der inhaltlich-strategischen Arbeit innerhalb der Kleinregionen. Der Bezug zum LEK2035 sowie zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf www.noeregional.at).

Die 8 kleinregionalen, kooperativen Themenfelder der 3 Aktionsfelder (AF) der NÖ Hauptregionsstrategien



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. RU7

In jeder Kleinregion soll eine **gemeinsame Identität als Dach der Kooperation** aufgebaut und gestärkt werden. Damit verbunden sind das Wissen um die eigenen, regionalen Stärken und Schwächen, die darauf aufbauende Entwicklung eines eigenständigen Profils sowie die Anwendung zielgruppengerechter kleinregionaler Informations- und Kommunikationsinstrumente.

Der Kleinregionale Strategieplan ist auf **mind. 4 Jahre** ausgerichtet. Neben dem Thema „Identität und Bewusstseinsbildung“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung auf max. 3 weitere Hauptthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der AkteurInnen vor Ort.

Diverse Förderprogramme unterstützen die finanzielle Umsetzung der Projekte, z. B. der **Fonds für Kleinregionen**. Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

3. Beschreibung der Kleinregion

3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik

Das Gebiet / Mitgliedsgemeinden

Das **Pulkautal** umfasst die **6 Gemeinden Alberndorf, Hadres, Haugsdorf, Mailberg, Pernersdorf und Seefeld-Kadolz im politischen Bezirk Hollabrunn.**

Das Pulkautal gehört zum nordwestlichen **Weinviertel** und liegt ca. 80 Kilometer nordwestlich von Wien an der Grenze zu Tschechien, nur 15 Kilometer von Znaim entfernt.

Die Pulkau hat der Region ihren Namen gegeben. Der Fluss mit 52 Kilometern Länge entspringt in Ludweishofen im Waldviertel, fließt von West nach Ost durch das nördliche Weinviertel und mündet bei Laa in die Thaya. Die Landschaft mit ihren sanften Hügeln und kleinen Ortschaften ist geprägt vom Acker- und Weinbau.

Hier reift in einer fast heilen Welt ein unvergleichliches Geschenk der Natur - der Pulkautaler Wein!

Auch wirtschaftlich wurde die Region durch Landwirtschaft und Weinbau stärker getragen als durch Gewerbe, Handel oder Industrie. Dieser Umstand ist aber auch durch den jahrzehntelangen Eisernen Vorhang an der Grenze zum Nachbarn Tschechien und die dadurch schlecht ausgebaute Verkehrsinfrastruktur bedingt.

In Summe leben 6.663 EinwohnerInnen in der Region Pulkautal (Stand Jahresende 2021, Statistik Austria). Die Region ist sehr kleinstrukturiert, lediglich 3 Gemeinden beheimaten mehr als 1.000 Einwohner. Die Gesamtfläche der Region beträgt 129,01 km² (Stand Jahresende 2021, Statistik Austria).

Das Miteinander ist eine der großen Stärken der Initiative Pulkautal, die ja bereits seit Anfang der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts sehr erfolgreich gemeinsame Projekte, auch grenzüberschreitende, realisiert.

Insbesondere ist dies durch die Schaffung des Regionalbüros im Gemeindeamt in Haugsdorf und auch in der gemeinsamen Kommunikation mit der Regionszeitschrift, „Der Pulkautaler“, gelungen. Dies ist eine sehr gute Basis für ein erfolgreiches Arbeiten in der Kleinregion Pulkautal.

Das bestehende Zusammengehörigkeitsgefühl in der Region ermöglichte auch bereits in den letzten Jahren ein Miteinander am Weg in die Klimazukunft des Pulkautales. Dies war auch eine sehr gute Basis für ein erfolgreiches Arbeiten in der KEM & KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion Pulkautal, dessen Maßnahmen und Ziel weiterhin verfolgt werden.

Die Region ist bemüht die touristischen Ziele die mit den Berührungspunkten AF3 und AF2 assoziieren weiterzutragen und zu entwickeln.

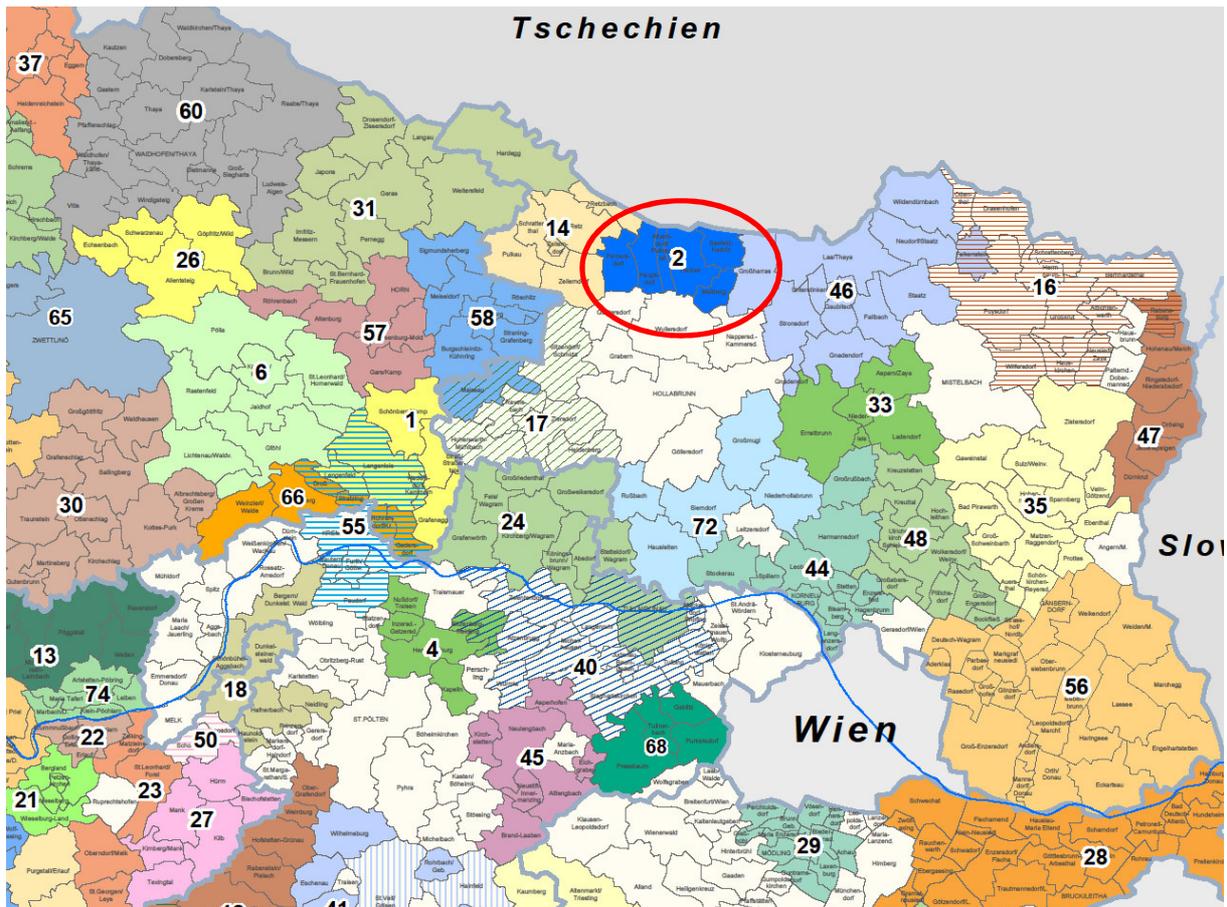


Abbildung 1: Lage der Region Pulkatal.

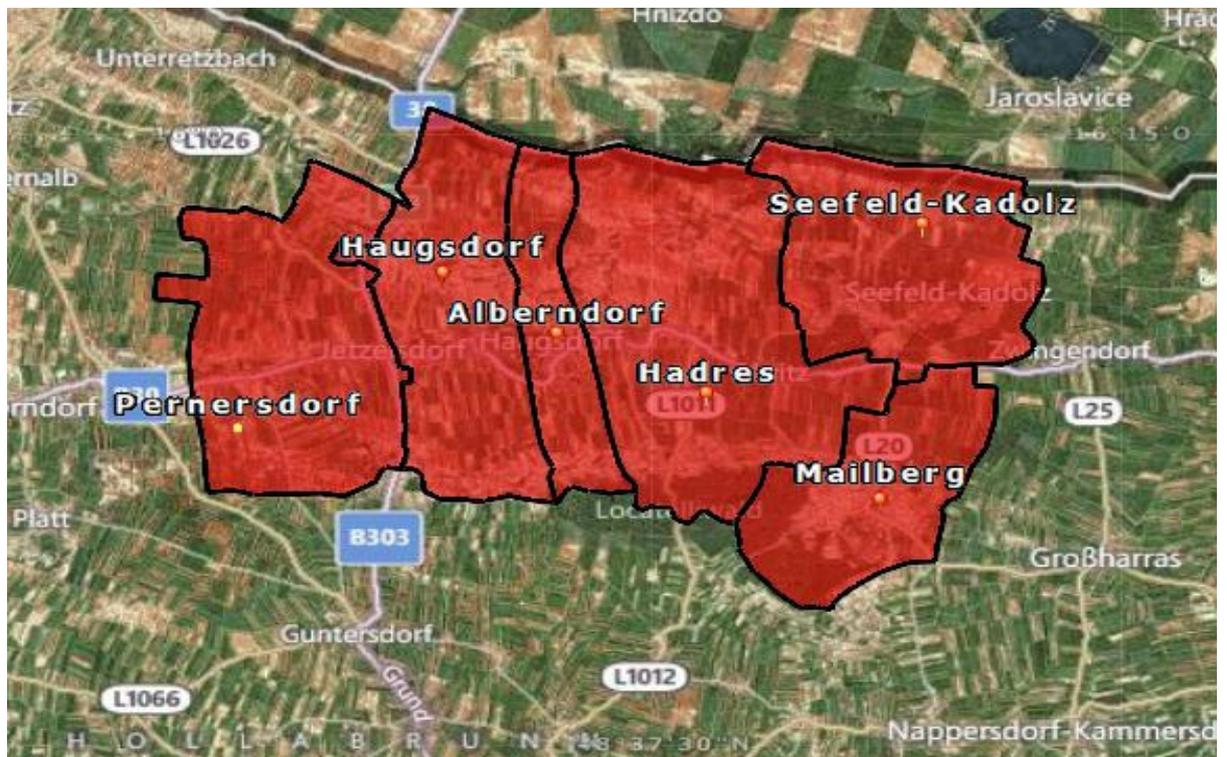


Abbildung 2: Region Pulkatal und ihre 6 Gemeinden.

Gebietscharakteristik

a) Verkehrserschließung

Lage zwischen den Ballungszentren Wien und Brunn

Mit der Entwicklung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, die mit dem weiteren Ausbau der Weinviertel Schnellstraße S3 umgesetzt wurde, verläuft die S3 vom Knoten Stockerau nach Hollabrunn und führt durch das Weinviertel. Sie stellt als Verlängerung der Donauufer Autobahn A22 und gemeinsam mit der bestehenden Weinviertler Straße B303 eine Verbindung von Stockerau über Hollabrunn zur Tschechischen Grenze bei Znaim dar. Somit wird auch die Region für Zuwanderungen interessanter. Das kann bewirken, dass damit auch die öffentlichen Busse und Bahnverbindungen optimiert und somit die Attraktivität des Pulkautales für Junge und Familien aus den beiden Ballungszentren Wien und Brunn weiter steigt.

b) Bevölkerungsentwicklung

Ausweitung des Speckgürtels um Wien

Die Statistik Austria hat in ihren detaillierten Bevölkerungsprognosen errechnet, dass die niederösterreichischen Gemeinden rund um die Bundeshauptstadt bis zum Jahr 2050 mit enormen Bevölkerungszuwächsen zu rechnen haben. Von dieser Entwicklung am stärksten betroffen sind sicherlich das Wiener Umland Nord (Gänserndorf, Klosterneuburg und Purkersdorf) sowie das Umland Süd (Schwechat, Baden und Ebreichsdorf). Aber auch im Nordwesten wird die Ausdehnung langfristig über Hollabrunn bis ins Pulkautal hinauswachsen.

Wie die nachstehende Abbildung zeigt, ist die Entwicklung der Bevölkerungszahlen seit Jahrzehnten stagnierend.

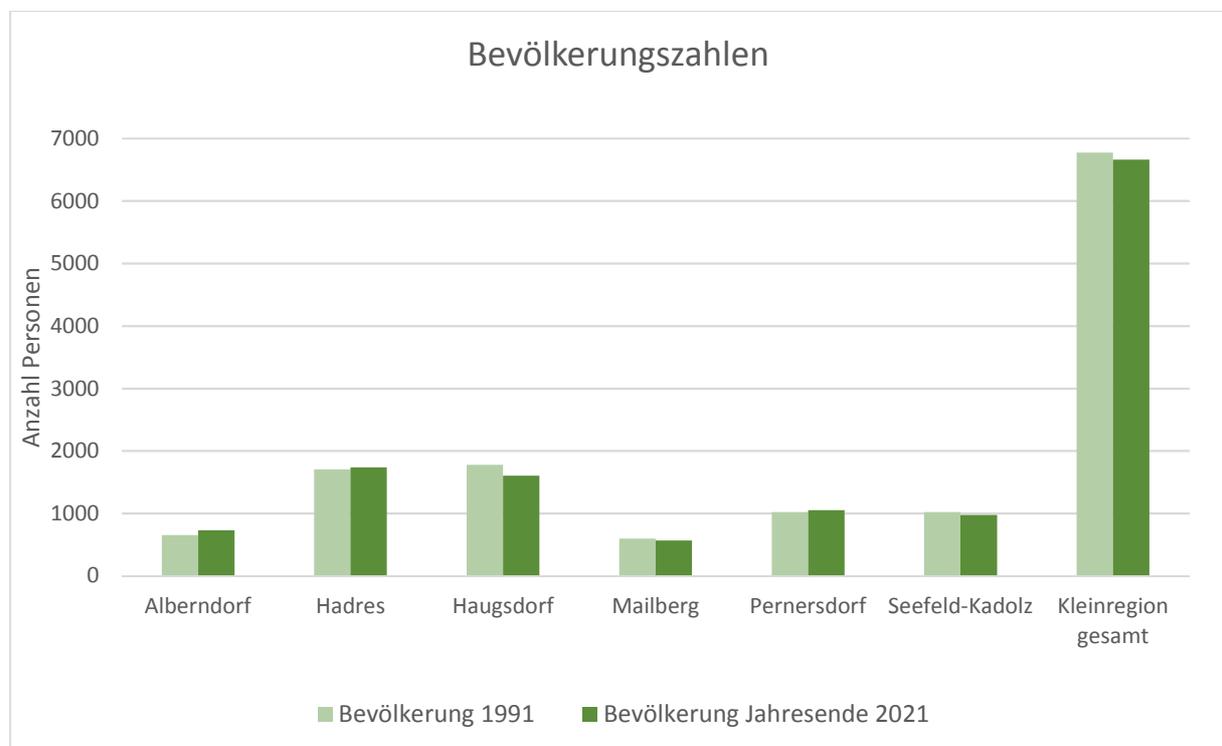


Abbildung 3: Bevölkerungszahlen 1991 und 2021 in der Region Pulkautal. Daten Statistik Austria.

Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Bevölkerung auf die 6 Gemeinden der Region Pulkautal.

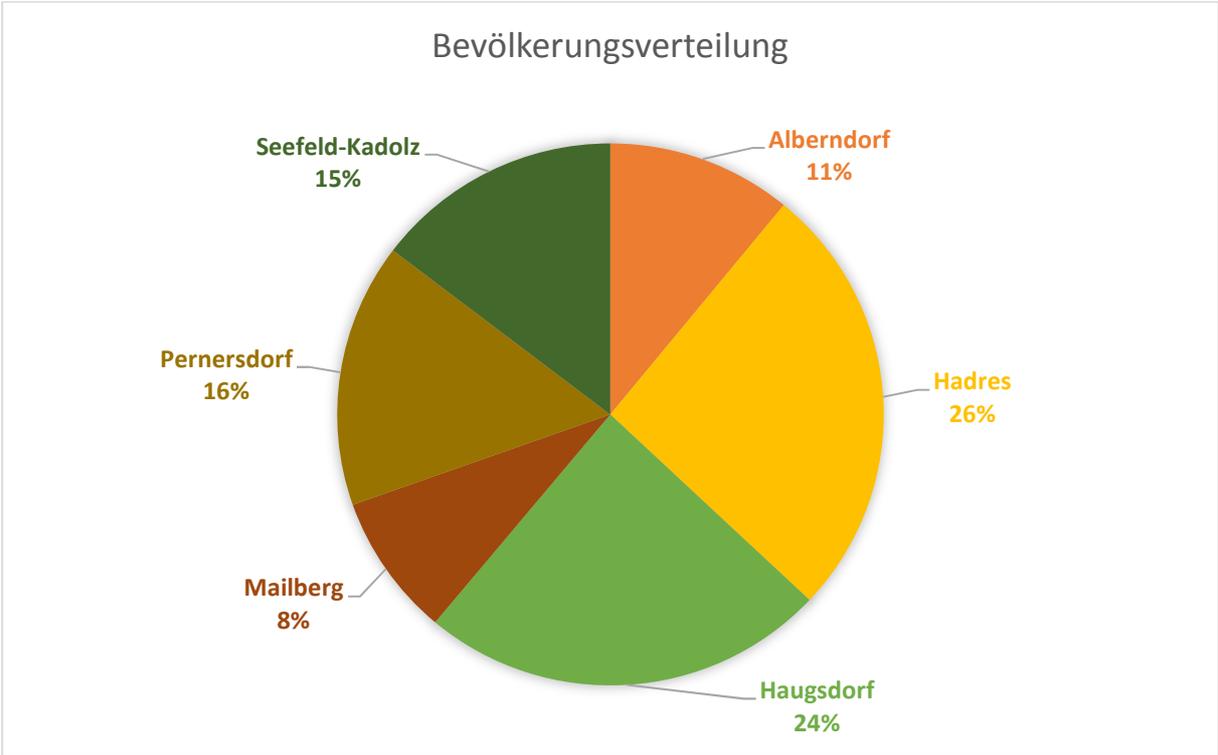


Abbildung 4: Bevölkerungverteilung zu Jahresende 2021 in der Region Pulkautal. Daten Statistik Austria.

Gemeinden Region Pulkautal	Wappen bzw. Logo	EinwohnerInnen	Fläche (km ²)	Dichte (EinwohnerInnen/km ² Katasterfläche)
Alberndorf im Pulkautal		729	9,88	74
Hadres		1.737	34,47	50
Haugsdorf		1.604	21,24	76
Mailberg		567	15,74	36
Pernersdorf		1.050	25,84	41
Seefeld-Kadolz		976	21,84	45
Region Pulkautal		6.663	129,01	52

Tabelle 1: Bevölkerung und Bevölkerungsdichte in der Region Pulkautal zu Jahresende 2021. Daten: Statistik Austria.

c) Arbeit, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

Die Region ist durch einen hohen PendlerInnenanteil und hohen MIV-Anteil geprägt. Die nachstehende Statistik zu den Erwerbstätigen und AuspendlerInnen zeigt, dass von den 2847 Erwerbstätigen in der Region 2286 Personen aus ihrer jeweiligen Gemeinde auspendeln. Dies sind rund 80 % der Erwerbstätigen.

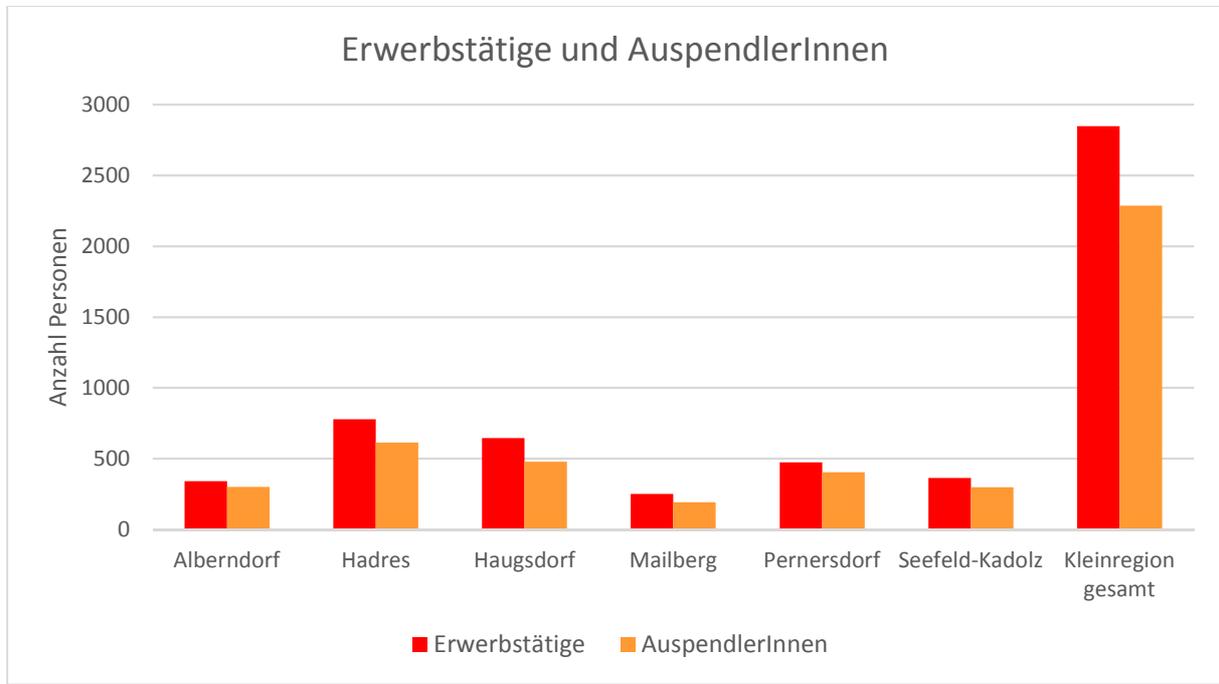


Abbildung 5: Erwerbstätige und AuspendlerInnen in der Region Pulkatal im Jahr 2020. Daten Statistik Austria.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Zahlen der AuspendlerInnen jenen der EinpendlerInnen gegenübergestellt.

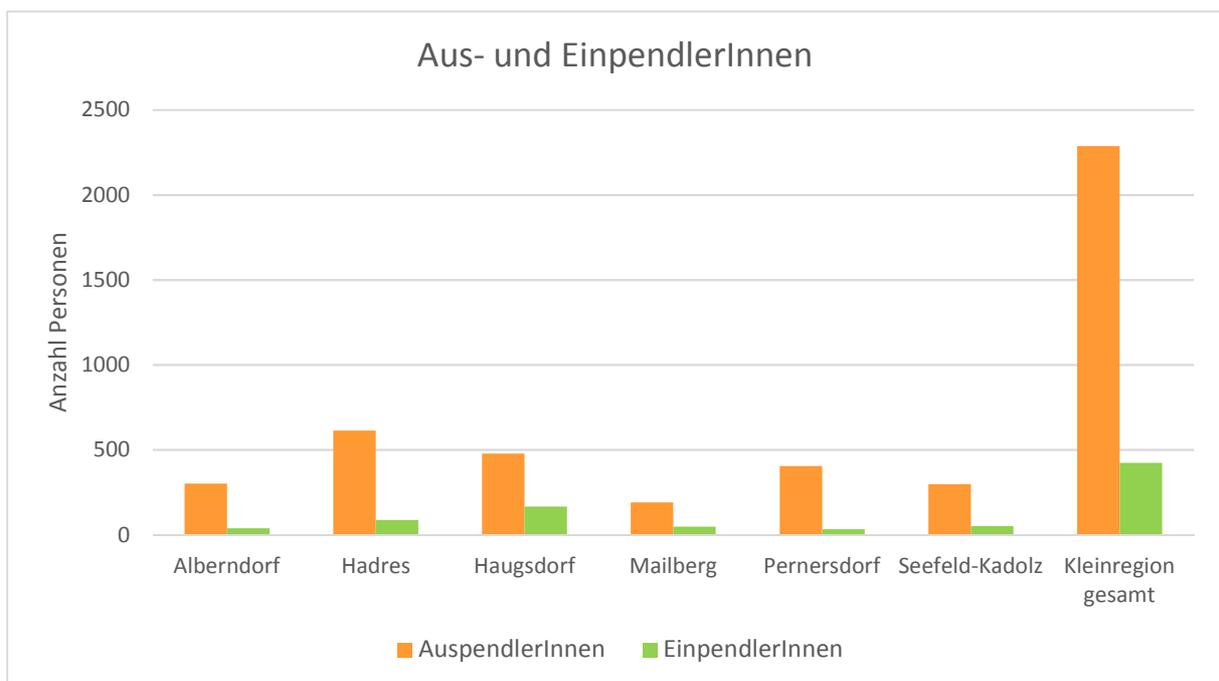


Abbildung 6: Aus- und EinpendlerInnen im Jahr 2020 in der Region Pulkatal. Daten Statistik Austria, abgerufen am 14.11.2022.

36,2 % der AuspendlerInnen des Pulkautales pendeln innerhalb des Bezirkes Hollabrunn, 33,4 % nach Wien, 28,7 % ins restliche Niederösterreich, 1,5 % in ein anderes Bundesland (ohne Wien) und 0,2 % ins Ausland.

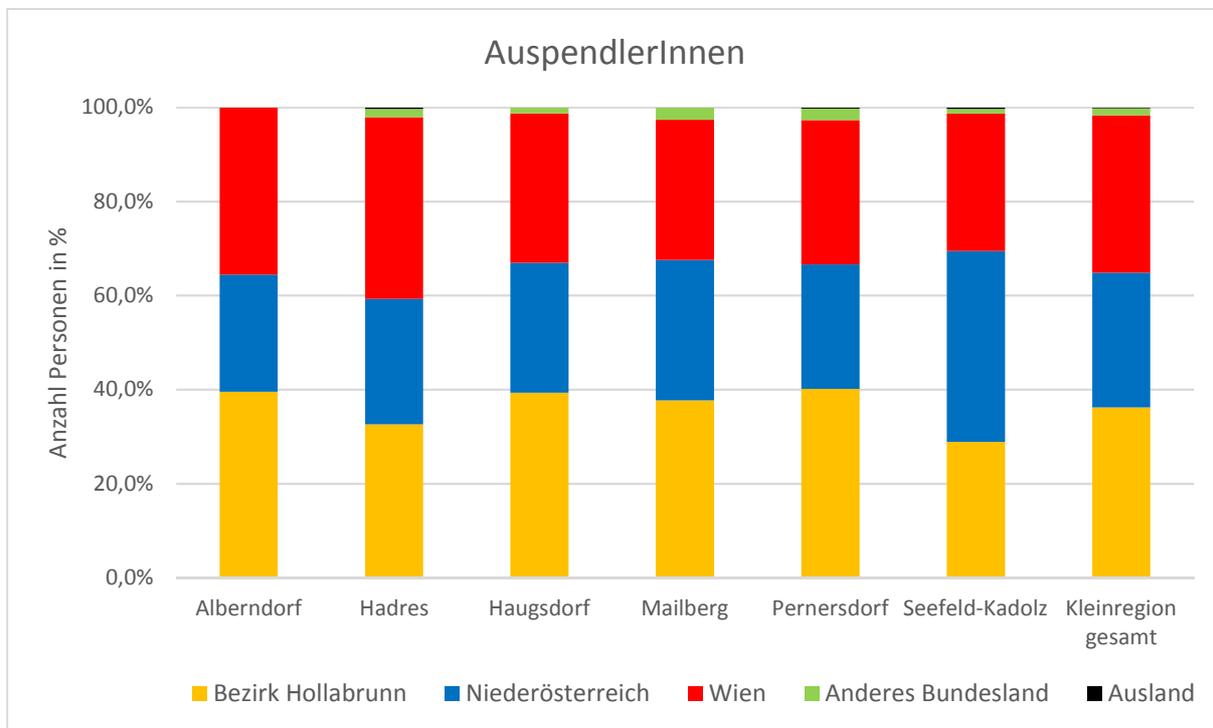


Abbildung 7: AuspendlerInnen nach Pendelziel 2020 in der Region Pulkautal. Daten: Statistik Austria.

Im Vergleich dazu zeigt sich, dass 74,3 % der EinpendlerInnen in die Region Pulkautal aus dem Bezirk Hollabrunn kommen, 17,2 % aus dem restlichen Niederösterreich und 8,5 % aus einem anderen Bundesland (inkl. Wien).

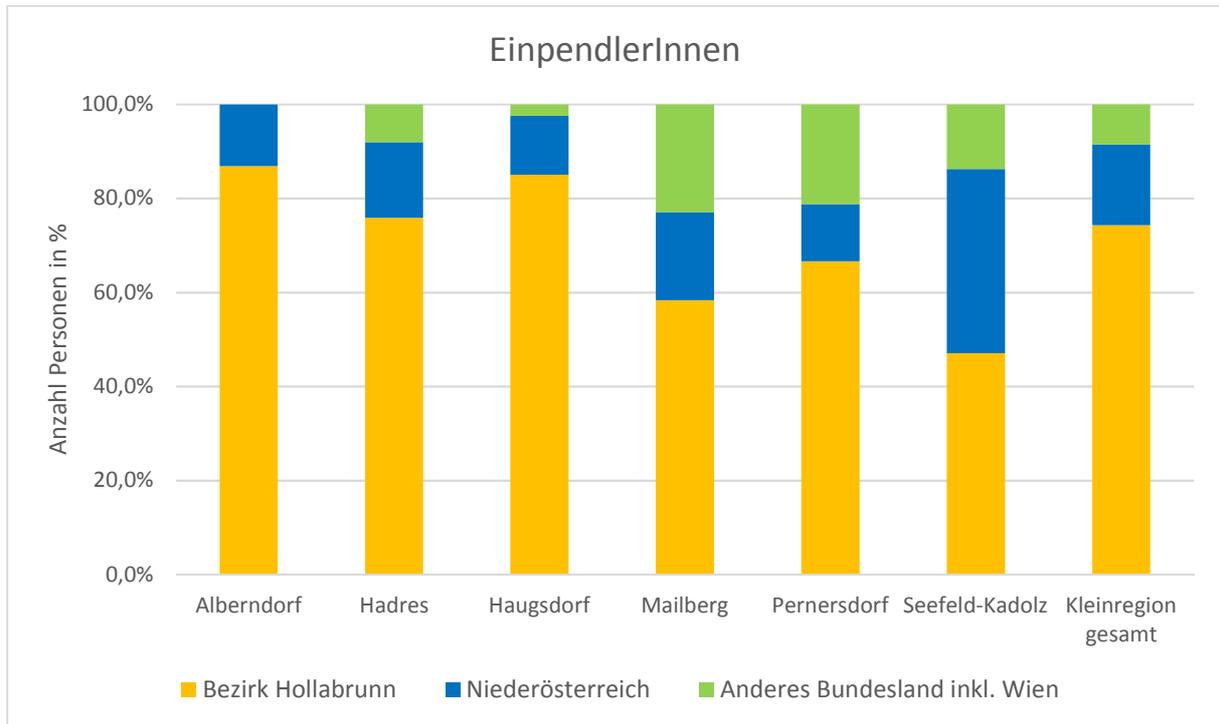


Abbildung 8: EinpendlerInnen nach Herkunft 2020 in der Region Pulkautal. Daten: Statistik Austria.

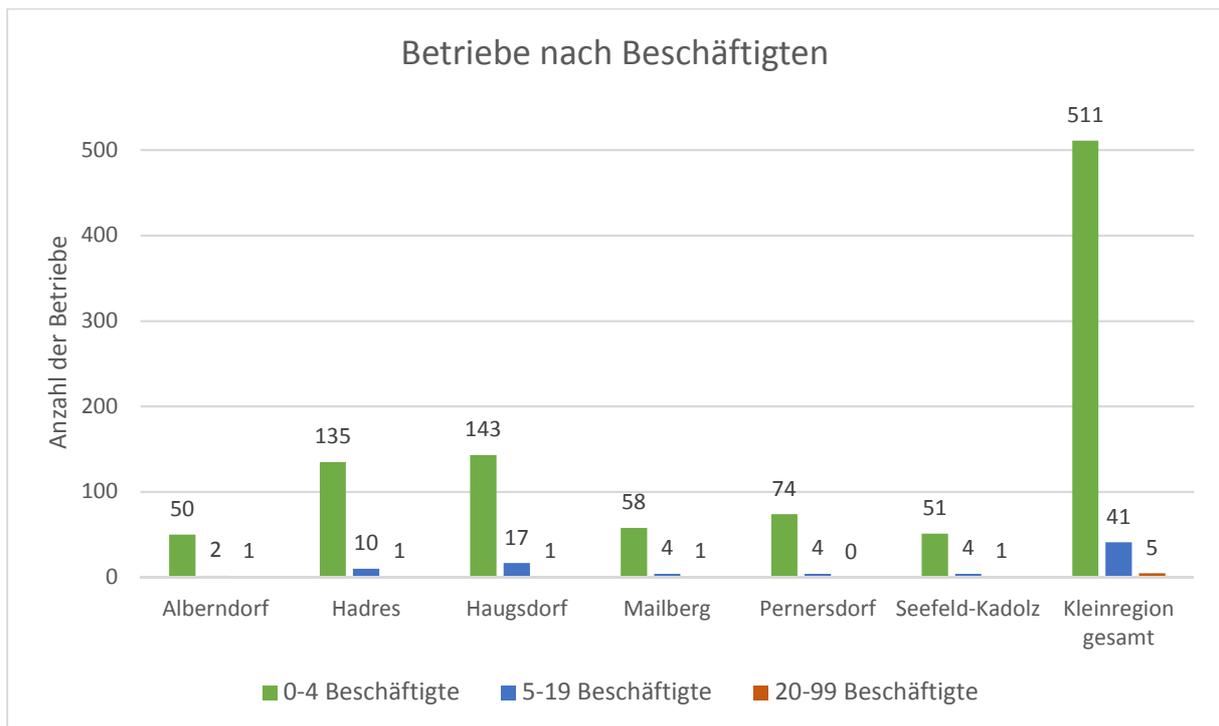


Abbildung 9: Anzahl der Betriebe nach Beschäftigten im Jahr 2011 in der Region Pulkatal (inkl. Landwirtschaftlicher Betriebe). Daten: Statistik Austria.

Die berühmten Kellergassen mit den aneinandergereihten Presshäusern bieten nur eine Autostunde von Wien entfernt, viele gute Tropfen und Geschichten aus der alten Zeit. Sie sind Produktionsstätte, Lagerorte, Gesprächsinseln, Orte der Begegnung, Orte der Kultur und des Lebens.

Die Kellergassen entstanden zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert. Das kontinentale Klima mit pannonischen Einflüssen, geringen Niederschlägen und ein hoher Kalkgehalt in den Böden sind ideale klimatische Bedingungen für reife, aromatische Trauben.

Die Landschaft mit ihren sanften Hügeln ist geprägt durch Ackerlandschaften und Weingärten. Auch wirtschaftlich wurde die Region durch Landwirtschaft und Weinbau stärker getragen als durch Gewerbe, Handel oder Industrie. Dieser Umstand bedingt sich aber auch durch die jahrzehntelange Lage am Eisernen Vorhang an der Grenze zum Nachbarn Tschechien.

So sind 63,8 % der Regionsfläche Landwirtschaftliche Nutzfläche, 18,2 % Weingärten und 9,2 % Wald.

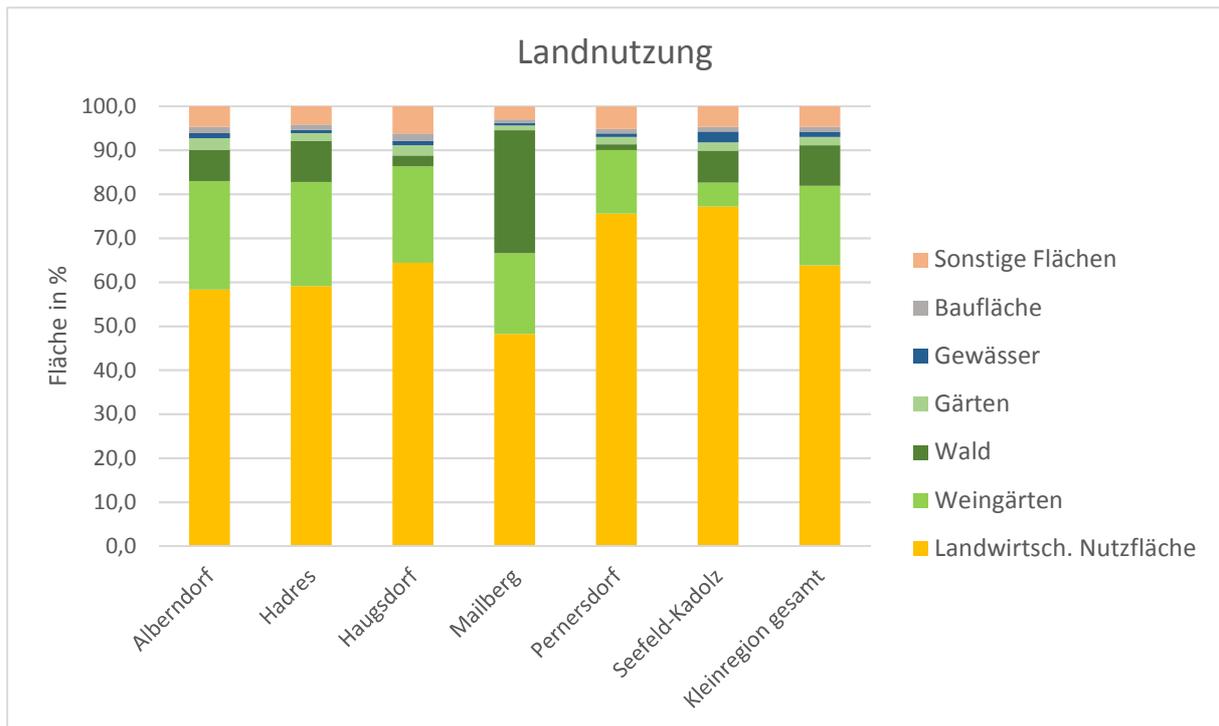


Abbildung 10: Landnutzung in der Region Pulkatal 2020. Daten Statistik Austria.

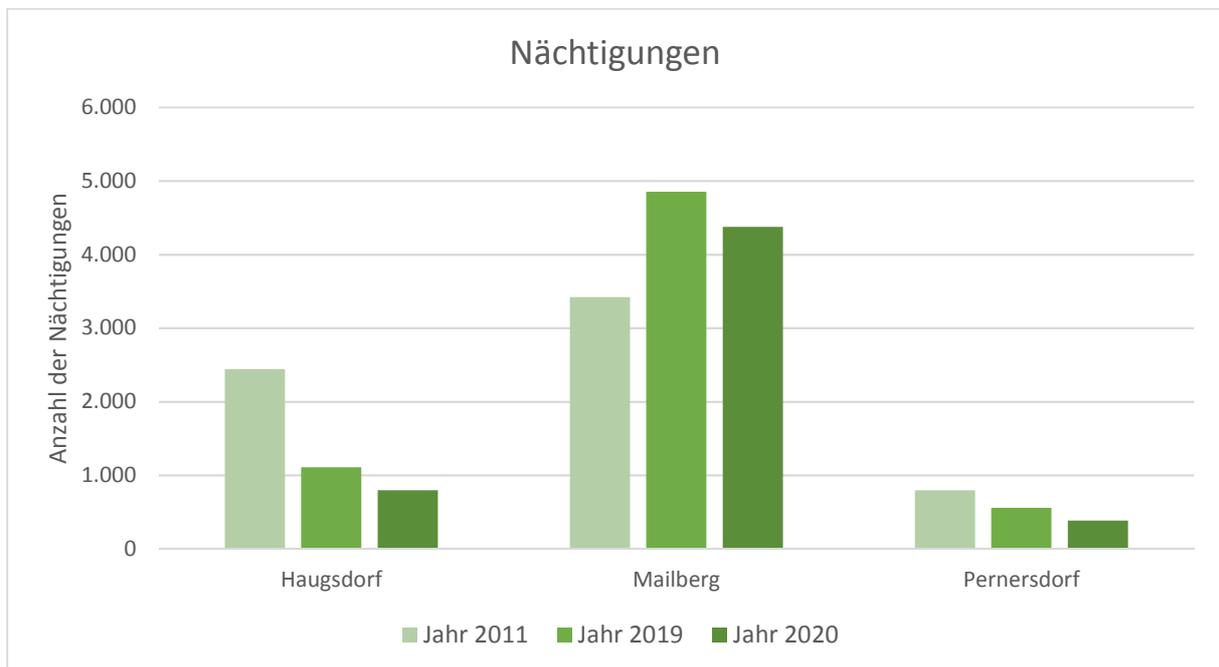


Abbildung 11: Anzahl der Nächtigungen 2011, 2019 und 2021 in den Gemeinden Haugsdorf, Mailberg und Pernersdorf. Für die Gemeinden Alberndorf, Hadres und Seefeld-Kadolz sind dazu keine Daten vorhanden. Für das Jahr 2020 müssen pandemiebedingte Effekte berücksichtigt werden. Daten: Statistik Austria.

3.2. Bestehende Strategien / Konzepte

Die Initiative Pulkautal ist in die folgenden strategierelevanten Programme bzw. Organisationen eingebunden:

- **Hauptregionsstrategie Weinviertel 2024**
- LEADER-Regionsstrategie Weinviertel Manhartsberg 2023-2027
- Tourismus Strategie der Destination Weinviertel
- Anpassungskonzept KLAR! Pulkautal 2018
- Umsetzungskonzept KEM Pulkautal 2017
- Kleinregionales Entwicklungsprogramm für die Region Pulkautal 2014

3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen

Checkliste raumrelevanter örtlicher Programme, Instrumente & Planungstools, die in den Mitgliedsgemeinden zur Anwendung kommen.

Anwendung raumrelevanter (örtlicher) Programme, Instrumente & Planungstools in den Einzelgemeinden										
Kurzerläuterung zu den abgefragten Tools:	Programme, Instrumente & Planungstools									
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
A) <u>Energieausweis für Siedlungen</u> Abschätzung des Energieaufwandes für Siedlungsvarianten	Energieausweis	ELAS - Rechner	NIKK	FMD	Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)	Bebauungsplan	Mobilitätskonzept	Grünraumkonzept	Vertragsraumordnung	::
B) <u>ELAS-Rechner</u> Energetische Langzeit-Analysen von Siedlungsstrukturen										
C) <u>NÖ Infrastrukturkostenkalkulator (NIKK)</u> Kosten-Nutzen-Abschätzung von Siedlungserweiterungen										
D) <u>NÖ Flächenmanagement-Datenbank (FMD)</u> => oder vergleichbares Tool für aktives Flächenmanagement										
E) <u>Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)</u>										
F) <u>Bebauungsplan</u>										
G) <u>örtliches Mobilitätskonzept</u>										
H) <u>örtliches Grünraumkonzept</u>										
I) <u>Vertragsraumordnung</u>										
J) ... (weiteres: z. B. Zentrumszone, usw.)										
Anwendung in Einzelgemeinden										
Gemeinde Alberndorf						X				
Gemeinde Hadres										
Gemeinde Haugsdorf					X	X ¹				
Gemeinde Mailberg					X					
Gemeinde Seefeld-Kadolz										
Gemeinde Pernersdorf										
Σ Summe					2	2				

¹ Gemeinde Haugsdorf Teilbebauungsplan – Siedlung Auggenthal, Am Anger

4. Analyse des Entwicklungsbedarfs

Aufbauend auf den Erkenntnissen der vergangenen Periode (Abschlussbericht), aktuellen Analysen sowie einem geeigneten Input der KleinregionsvertreterInnen folgt in Kapitel 4 eine Überblicksdarstellung folgender Inhalte:

- Zentrale Entwicklungsbedarfe sowie Auswahl der kleinregionalen Themenfelder für die kommende Periode 2023 – 2027.
- Tiefer gehende Details zum Strategieplan werden im anschließenden Kapitel 5 pro gewähltem Themenfeld angeführt.

Der Ablauf der Strategieerstellung (Anzahl der Gespräche, Workshops etc.) ist in Kapitel 8 nachzulesen.

4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Ergebnisse der letzten Periode gemäß Indikatorenmatrix.

Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung				Weinviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen und Kooperationen im Bereich identitätsstiftender Maßnahmen sind aufgebaut und begleitet.	Anzahl der Kooperationen zur Identität auf kleinregionaler Ebene	5	13	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Stärkung der Kleinregionalen Identität durch Aktivitäten	Regionale Projekte zur Stärkung der kleinregionalen Identität	0	4x	
Output 2 lt. KR-Strategie		Bewusstseinsbildung und bessere Information sowie Einbindung der Bevölkerung bei den Aktivitäten der Kleinregion erfolgen.	Anzahl der umgesetzter Projekte	x	Plus 7	x

Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice				Weinviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basiswert	Zielwert	Istwert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen und Kooperationen im Bereich identitätsstiftender Maßnahmen sind aufgebaut und begleitet.	Anzahl, der in Verwaltungskooperationen (= Projekten) beteiligten Gemeinden	x	Plus 20	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Initiierte Verwaltungskooperationen zwischen den Gemeinden der Kleinregion	Anzahl der initiierten Prozesse zu Verwaltungskooperationen	0	3	
Output 2 lt. KR-Strategie		Umgesetzte Gemeindekooperationen	Anzahl der verwirklichten Gemeindekooperationen	x	4	x

Themenfeld Gesundheit und Soziales				Weinviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basiswert	Zielwert	Istwert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.4.1.2	Es gibt ein Netz für wesentliche Daseinsvorsorgeleistungen und andere Dienstleistungen pro (Klein)Region	Anzahl der Kleinregionen, die Betreuungsangebote (Generationenspielflächen, Kindergärten, Altenbetreuung, Kleinstkinderbetreuung, Bildungsangebote, Tagesmütter, Ferienbetreuung, Nachbarschaftshilfe, Jugendtreff, Streetwork) kleinregional abgestimmt bzw. umgesetzt haben.	x	12	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Konzepte für Altwerden sind regional entwickelt	[Anzahl der Konzepte	0	1	
Output 2 lt. KR-Strategie		Koordination der medizinischen Versorgung in der Kleinregion und Stärkung der Eigenverantwortung der Bevölkerung für Gesundheit ist gegeben	Anzahl der Maßnahmen	0	7	x
Output 3 lt. KR-Strategie		Positive Akzente zum Nachbarland CZ sind gesetzt	Anzahl der Maßnahmen	0	6	

Themenfeld – Raumentwicklung				Weinviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.1.4	Es gibt Maßnahmen zur Belebung der Ortskerne	Anzahl der Städte und Orte mit Projekten zur Reduzierung von Leerstand und Leerflächen	3	30% der Gemeinden (=38)	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Es gibt Maßnahmen zur Belebung der Ortskerne	Anzahl der Orte mit Maßnahmen zur Reduzierung von Leerständen	0	3	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.1.1.6	Leerstehende Gebäude werden nachgenutzt.	Anzahl gemeindeübergreifender Nachnutzungskonzepte für öffentliche und historische Gebäude	x	X plus 10	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Öffentliche und historisch bedeutsame Gebäude (wie z.B. auch Keller in Kellergassen) werden genutzt und damit erhalten.	Anzahl der Projekte	0	2	
Outcome 3 (= Output lt. HRS)	3.1.1.1	Kooperationen im Bereich „Raumentwicklung“ werden begleitet.	Anzahl regionaler Planungsprozesse (z.B. Leitplanungen, Kleinregionale Rahmenkonzepte)	5	8	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Raumplanung wird gemeindeübergreifend abgestimmt	Anzahl der initiierten Prozesse für eine kleinregionale abgestimmte Raumplanung	0	1	

4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion

Die Kleinregion möchte ihr Themenspektrum so breit als möglich aufstellen um für die zukünftigen Herausforderungen bestens gerüstet zu sein. Die Corona-Pandemie hat uns schnell aufgezeigt worauf es in Krisensituationen ankommt.

Unsere regionalen ProduzentInnen und DirektvermarkterInnen standen viel mehr als sonst im Mittelpunkt der Öffentlichkeit. „Wer bietet wo Produkte aus dem Weinviertel die wir tagtäglich brauchen?“

Unser großes Ziel ist es, die Wertschöpfung von Weinviertler Erzeugnissen zu erhöhen und zu stärken. Einen Schwerpunkt legen wir auf die Bewusstseinsbildung von regionalen Produkten in der Bevölkerung. Dabei liegt uns besonders am Herzen, bereits die Kleinsten auf die Weinviertler Kostbarkeiten aufmerksam zu machen.

Den bereits umgesetzten Projekten sollte nach der Projektphase weiterhin die entsprechende Aufmerksamkeit und Zeit für die Nachbetreuung geschenkt werden, um das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und eine kontinuierliche Weiterentwicklung möglich zu machen.

4.3. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten 5 Jahre

Übergeordnete Leitziele der Kleinregion für den Zeitraum 2023-2027

- a. Ein wesentliches Ziel ist es, über alle Themenschwerpunkte hinaus, die Zusammenarbeit der Gemeinden zu fördern und zu stärken sowie **interkommunale Kooperationen** weiterzuführen.
- b. Einen weiteren Schwerpunkt legen wir auf die Bewusstseinsbildung von **regionalen Produkten** und die Stärkung der kleinregionalen Identität. Ein großer Bevölkerungsanteil ist im Weinbau und in der Landwirtschaft tätig. Die Corona-Pandemie hat uns schnell aufgezeigt worauf es in Krisensituationen ankommt.
- c. **Die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten** sind für die Region sehr wichtig und von der regionalen Infrastruktur abhängig. Betriebe benötigen die entsprechenden Anbindungen, um ihre Produkte und Waren in den Markt zu bringen und die Möglichkeiten für MitarbeiterInnen ihren Arbeitsplatz zu erreichen. Mit dem Ausbau der Weinviertel Schnellstraße S3 sind dafür wichtige Schritte gesetzt worden.
- d. Es bedarf auch entsprechender und innovativer **Raumentwicklungskonzepte**, damit die Ortschaften vor einer Entvölkerung geschützt werden kann. Die bestehenden **Leerstände** im Ortskern sollen für neue Wohnräume genutzt werden, dies ist auch ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung des Ortsbildes.
- e. Es sollen die Potentiale im Bereich der **Energieeinsparung** im öffentlichen Bereich bestmöglich realisiert werden. Des Weiteren sollen die Einsparungspotentiale in den privaten Haushalten, in der Landwirtschaft und auch im Bereich von Gewerbe & Handel den BürgerInnen durch bewusstseinsbildende Maßnahmen transportiert und Möglichkeiten zur Umsetzung angeboten werden.
- f. Auch der **Klimawandel** bringt enorme Veränderungen mit sich und deshalb soll das Pulkautal bestmöglich darauf vorbereitet sein. Die Region verfolgt die Ziele der KEM und KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregion des Bundes und arbeitet an entsprechenden Maßnahmen um die sich bietenden Chancen rechtzeitig zu nutzen.
- g. Aufgrund der peripheren Lage der Kleinregion sind Fragen wie **medizinische Versorgung** und Gesundheit im Alltag, rasche Erreichbarkeit von Krankenhäusern und **Betreuungsmöglichkeiten** für alte Menschen am besten gemeinsam lösbar. Mit einer Bündelung der Maßnahmen könnten hier effizientere und bessere Lösungen gefunden werden.

Aus den bisherigen Erkenntnissen und Analysen sowie deren aktuelle, kleinregionale Reflexion werden für den Zeitraum 2023 – 2027 folgende Themenfelder als Schwerpunkte ausgewählt und bearbeitet:

Aus dem Aktionsfeld - Daseinsvorsorge (AF3):

- **Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung**
- **Raumentwicklung**
- **Verwaltung und Bürgerservice**
- **Gesundheit und Soziales**

Als weitere Themenfelder ohne Schwerpunktsetzung werden genannt:

Aus dem Aktionsfeld – Daseinsvorsorge (AF3):

- **Technische Infrastruktur und Mobilität**
- **Freizeit und Naherholung**

Aus dem Aktionsfeld - Wertschöpfung (AF1):

- **Wirtschaft und Arbeitsmarkt**

Aus dem Aktionsfeld - Umweltsystem und Erneuerbare Energien (AF2):

- **Natur und Umwelt**

5. Detaillierter Strategieplan 2023 – 2027 (je Themenfeld)

Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

- Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Die Stärkung der Kleinregionalen Identität und damit verbunden das Marketing nach innen zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung ist insbesondere in der grenznahen Region des Pulkautales von besonderer Bedeutung. Die Erhöhung des regionalen Identitätsbewusstseins kann dabei v.a. über die Stärken der Region erfolgen.

- Ziele

- Stärkung der kleinregionalen Identität
- Abwanderungsstopp der Kleinregion durch identitätsstiftende Maßnahmen
- Wertschätzung der Bevölkerung über die Stärken der Region und die eigenen Produkte fördern (Zusammenspiel mit den Betrieben, DirektvermarkterInnen, Vereinen, Wirtschaft)
- Kleinregionale Identität: Kellergassen, kulturelles Erbe, Bräuche, Kunst und Landschaft erhalten und fördern
- Stärkung des Selbstbewusstseins: nicht nur innerhalb der Kleinregion bekannte regionale Produkte, sondern Aktivitäten der Produzenten und Wertschätzung der Produkte auch über die Grenze der Kleinregion hinaus
- Stärkere Einbindung der lokalen Betriebe

- Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2023 – 2027

- Die kleinregionale Identität ist gestärkt.
- Die regionalen AkteurInnen sind überzeugt von der Sinnhaftigkeit der interkommunalen Zusammenarbeit und es wurden mehr AkteurInnen auf allen Ebenen gewonnen.
- Die interne Kommunikation in der Kleinregion ist forciert.

Ergebnismatrix für das Themenfeld Identität und Bewusstseinsbildung

Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung				Weinviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basiswert	Zielwert	Istwert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen und Kooperationen im Bereich identitätsstiftender Maßnahmen sind aufgebaut und begleitet.	Anzahl der Kooperationen zur Identität auf kleinregionaler Ebene	5	13	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Stärkung der Kleinregionalen Identität durch Aktivitäten	Regionale Projekte zur Stärkung der kleinregionalen Identität	0	4x	
Output 2 lt. KR-Strategie		Bewusstseinsbildung und bessere Information sowie Einbindung der Bevölkerung bei den Aktivitäten der Kleinregion erfolgen.	Anzahl der umgesetzten Projekte	x	Plus 7	x

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

- Geplante Maßnahmen

Das Büro der Initiative Pulkautal ist ein Info Point für BürgerInnen der Montag – Freitag in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr mit der Regionalbetreuerin besetzt ist und der Grundstein für eine funktionierende Struktur und Organisation.

Im Projektmanagement soll die Basis und die Aufbereitung der unterschiedlichen Projekte, bis hin zur detaillierten Projektausarbeitung erfolgen. Gleichzeitig sollen bei der Realisierung die Inputs aus dem Projektteam und Steuerungsgruppe sowie verschiedensten FachexpertInnen eingearbeitet werden.

- Geplante Projekte

- Gemeinsame Veranstaltungen und Radwegbetreuung für den Alltags- und Erholungsradverkehr der Bevölkerung, Stärkere Einbindung von Jugendlichen (z.B. Jugendfeuerwehr, Landjugend)
- Wesentliche Bedeutung kommt dem Pulkautaler, als „Das Printmedium“ der Region zu, (4 Ausgaben jährlich).
- Ein Newsletter sowie Pulkautal App, Facebook, Homepage informieren zu aktuellen Themen
- Evaluierung „Die Zukunft der Kellergasse“ wie (wohnen in der Kellergasse, Kellergossmarkt etc.)
- Kooperation mit den Vereinen: Dorferneuerungsvereinen, ARGE Keller-Wohlfühlplätze im Pulkautal, Winzer, Bäuerinnen, stuitsiwos, vom globalen zu irgendeinem Verein, Landjugend, usw.
- Regionsexkursion mit den umliegenden Kleinregionen sowie Vertretern von Leader, WTG, Weinstraße, Betriebe und Presse

- Abhalten von verschiedensten Rad- und Wanderveranstaltungen wie z.B. der grenzüberschreitenden Radveranstaltung „Ein Tal am Rad“, Polt-Radwandertag, Auflage neuer Rad- und Wanderkarten
- Vermarktung der Keller-Wohlfühlplätze und der Radler-Rasten

- Zielgruppen

Gesamte Bevölkerung der 6 Mitgliedsgemeinden, Vereine, umliegende Kleinregionen

DirektvermarkterInnen, Gastronomie, Winzer, ZimmervermieterInnen, Jugend, Kellergassenführer, Schulen, Kindergärten

Zeitplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in diesem Themenfeld

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)														
Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung										Weinviertel				
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)			Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)					
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2023	2024	2025	2026	2027
1	Regionszeitschrift „Der Pulkautaler“, Pulkautal App, Newsletter, Facebook	X						X						
2	Veranstaltungen, Seminare, Exkursion, Vorträge, Infoveranstaltungen, Bürgermeisterrunden, AmtsleiterInnen-Treffen Vorstandssitzungen, Generalversammlung	X						X						
3	Rad-Wanderkarten			X			X							
4	Flyer, Plakate für, Veranstaltungen (K-W-P, Polt, Tar)		X				X							
Σ	Summen	2	1	1			2			3	4	3	4	3
	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe			... geplanten Grobkosten			... geplantem Zeitraum der Umsetzung						

Themenfeld - Raumentwicklung

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

Raumplanerische Konzepte sowie Überlegungen für ein umfassendes Konzept zur Gestaltung und Nutzung der Kellergassen sowie der Leerstände in den Gemeinden sind wichtige Themen für die Kleinregion.

- Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Diesem Themenfeld wird im Rahmen des Kleinregionalen Strategieplan Pulkautal hohe Bedeutung beigemessen. Leerstände durch den demographischen Wandel der Gesellschaft und veränderte Wohnansprüche sowie die Nutzung von Gewerbegebieten und die Erhaltung der Kellergassen verlangen nachhaltige Lösungen.

- Ziele

- Nachnutzung und Instandhaltung von öffentlichen Gebäuden in der Region
- Reduzierung des Leerstandes und Leerflächen
- Erhaltung der Ernährungssicherheit durch einen sparsamen Umgang mit Ressource Boden
- Gemeinsames Konzept für die Gestaltung und Nutzung der Kellergassen

- Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2023 – 2027

- Neuwidmungen in Siedlungsgebieten sind reduziert
- Die vorhandene Infrastruktur im Ortskern ist besser ausgelastet
- Kosten, wie bspw. steigende Erschließungs- und Erhaltungskosten sind durch Bauland-mobilisierende Maßnahmen der Gemeinden eingespart

Ergebnismatrix für das Themenfeld Raumentwicklung

Themenfeld – Raumentwicklung				Weinviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.1.4	Es gibt Maßnahmen zur Belebung der Ortskerne	Anzahl der Städte und Orte mit Projekten zur Reduzierung von Leerstand und Leerflächen	3	30% der Gemeinden (=38)	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Es gibt Maßnahmen zur Belebung der Ortskerne	Anzahl der Orte mit Maßnahmen zur Reduzierung von Leerständen	0	3	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.1.1.6	Leerstehende Gebäude werden nachgenutzt.	Anzahl gemeindeübergreifender Nachnutzungskonzepte für öffentliche und historische Gebäude	x	X plus 10	*

Output 1 lt. KR- Strategie		Öffentliche und historisch bedeutsame Gebäude (wie z.B. auch Keller in Kellergassen) werden genutzt und damit erhalten.	Anzahl der Projekte	0	2	
Outcome 3 (= Output lt. HRS)	3.1.1.1	Kooperationen im Bereich „Raumentwicklung“ werden begleitet.	Anzahl regionaler Planungsprozesse (z.B. Leitplanungen, Kleinregionale Rahmenkonzepte)	5	8	*
Output 1 lt. KR- Strategie		Raumplanung wird gemeindeübergreifend abgestimmt	Anzahl der initiierten Prozesse für eine kleinregionale abgestimmte Raumplanung	0	1	

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

- Geplante Maßnahmen

- Schaffung einer Grundlage für die neuen Inhalte des Örtlichen Entwicklungskonzeptes
- Abstimmung der Ziele und Maßnahmen der Raumordnung zwischen den Gemeinden und der Landesebene
- Gemeindeübergreifende Zusammenarbeit bei der Nutzung von Gewerbegebieten
- Sicherung des charakteristischen Siedlungsbildes und der landschaftlichen Schönheit
- Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung, (Kellergasse – materielles Weltkulturerbe)
- Baulandbeschränkungen

- Geplante Projekte

- Erarbeitung von gemeinsamen Konzepten zu Flächen und Leerstand
- Evaluierung der Nutzung und Instandhaltung der Keller im Pulkautal (Fragebogen, Online-Befragung)
- Wirtschaftspark interkommunales Betriebsgebiet B 303 (Haugsdorf-Pernersdorf)
- Infoveranstaltungen, Vorträge zu den einzelnen Themen

- Zielgruppen

Gemeindevertreter, gesamte Bevölkerung, SeniorInnen, Jugendliche, Vereine, Land- und Gewerbebetriebe, KellerbesitzerInnen

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)														
Themenfeld - Raumentwicklung										Weinviertel				
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)			Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)					
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2023	2024	2025	2026	2027
1	Konzept für die Sanierung/ Renovierung von öffentlichen Gebäuden basierend auf KEM	X				X								
2	Konzepte/gemeinsames Flächen und Leerstandsmanagement	X				X								
3	Nutzung der Kellergassen (z.B. Nächtigung)	X			X	X								
4	Daseinsvorsorge sichern (z.B. Kindergärten, Schulen, Arzt, Gastronomie, Nahversorger)	X				X								
5	Wirtschaftspark Haugsdorf-Pernersdorf	X				X								
6	Kellergasse materielles, immaterielles Kulturerbe	X				X								
Σ	Summen	6				6					6	6	6	6
	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe			... geplanten Grobkosten			... geplantem Zeitraum der Umsetzung						

Themenfeld -Verwaltung und Bürgerservice

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

- Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Die Umsetzung von Maßnahmen im Themenfeld Verwaltung und Bürgerservice soll künftig einen Schwerpunkt in der Kleinregion Pulkautal darstellen. Kostenersparnis auf der einen Seite aber auch effizientere, qualitativ bessere Maßnahmen durch Zusammenarbeit auf der anderen Seite werden dadurch angestrebt.

- Ziele

- Regelmäßige Bürgermeistertreffen
- AmtsleiterInnentreffen
- Betreuung und gegenseitige Unterstützung der Gemeinden in verschiedensten Sektoren
wie. z.B. Kläranlage, Abwasserverband, Standesamt, Kindergärten, Schulen, etc.
- Gemeinsame Bewerbung von verschiedensten Veranstaltungen, Angeboten
- Gemeindeübergreifende Pflege von Windschutzgürteln und schützenswerten Biotopen
- Hochwasserschutz – Renaturierung – Wasser in der Region halten

- Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2023 – 2027

- Kostenersparnis durch Verwaltungskooperation
- Verbessertes, umfangreiches Bürgerservice
- Kostenersparnis bzw. Mehreinnahmen durch Wirtschaftskooperation

Ergebnismatrix für das Themenfeld Verwaltung und Bürgerservice

Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice				Weinviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen und Kooperationen im Bereich identitätsstiftender Maßnahmen sind aufgebaut und begleitet.	Anzahl, der in Verwaltungskooperationen (= Projekten) beteiligten Gemeinden	x	Plus 20	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Initiierte Verwaltungskooperationen zwischen den Gemeinden der Kleinregion	Anzahl der initiierten Prozesse zu Verwaltungskooperationen	0	3	
Output 2 lt. KR-Strategie		Umgesetzte Gemeindekooperationen	Anzahl der verwirklichten Gemeindekooperationen	x	4	x

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

- Geplante Maßnahmen

Regelmäßige Abstimmungstreffen, Wirtschaftskooperationen, mediale Begleitung

- Geplante Projekte

- Bürgermeister und GemeinderätInnen erarbeiten mit ExpertInnen Konzepte und informieren die BürgerInnen aller Mitgliedsgemeinden über regionale Medien wie „Der Pulkautaler“, Gemeindezeitungen, Gemeinde- und Regionshomepages.
- Initiierung und Umsetzung von Kooperationen

- Zielgruppen

GemeindevertreterInnen, Gemeindeverwaltung, Gewerbe- u. Wirtschaftsbetriebe, Bevölkerung, Gäste, Vereine

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)														
Themenfeld – Verwaltung und Bürgerservice											Weinviertel			
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)			Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)					
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2023	2024	2025	2026	2027
1	Verwaltungskooperationen	X				X								
2	Pflege von Windschutzgürtel				X			X						
3	Biotope und Landschaftspflege				X			X						
4	Regionszeitschrift	X					X							
5	Gemeinsamer Infopoint	X					X							
6	Förderberatungen	X				X								
7	Entwicklung und Projektbetreuung	X				X								
Σ	Summen	5			2	3	2	2		7	7	7	7	7
	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe			... geplanten Grobkosten			... geplantem Zeitraum der Umsetzung						

Themenfeld - Gesundheit und Soziales

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

- Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Die Umsetzung von Maßnahmen im **Themenfeld Gesundheit und Soziales** soll künftig einen Schwerpunkt in der Kleinregion Pulkautal darstellen. Gerade aufgrund der peripheren Lage der Kleinregion sind Fragen wie medizinische Versorgung im Alltag, rasche Erreichbarkeit von Krankenhäuser und Betreuungsmöglichkeiten für alte Menschen am besten gemeinsam lösbar.

Mit einer Bündelung der Maßnahmen könnten hier effizientere und bessere Lösungen gefunden werden. Ein wichtiger Sozialaspekt ist auch der gute Kontakt zum Nachbarland Tschechien.

- Ziele

- Abgestimmte Konzepte für das Altwerden
- Sicherung und Erhaltung des funktionierenden Sozialsystems in der Kleinregion
- Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zu gesundem Lebensstil in Zusammenarbeit mit verschiedensten Vereinen
- Betreutes Wohnen für SeniorInnen in jeder Gemeinde bzw. als gemeindeübergreifendes Projekt
- Weiterführung der persönlichen Dialoge mit dem Nachbarland
- Nahversorgung und lokale Einkaufsmöglichkeiten

Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2023 – 2027

- Gesundheitliche gute Versorgung der Bevölkerung in allen Altersklassen
- Die Nahversorgung und lokale Einkaufsmöglichkeiten sind verbessert
- Erfolgreiche Vernetzung der relevanten AkteurInnen (Vereine, Gemeinden, BürgerInnen)
- Vorurteile zum Nachbarland sind abgebaut, Beziehungen zum Nachbarland sind gestärkt und verbessert

Ergebnismatrix für das Themenfeld - Gesundheit und Soziales

Themenfeld Gesundheit und Soziales				Weinviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.4.1.2	Es gibt ein Netz für wesentliche Daseinsvorsorgeleistungen und andere Dienstleistungen pro (Klein)Region	Anzahl der Kleinregionen, die Betreuungsangebote (Generationenspielflächen, Kindergärten, Altenbetreuung, Kleinstkinderbetreuung, Bildungsangebote, Tagesmütter, Ferienbetreuung, Nachbarschaftshilfe, Jugendtreff, Streetwork) kleinregional abgestimmt bzw. umgesetzt haben.	x	12	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Konzepte für Altwerden sind regional entwickelt	[Anzahl der Konzepte	0	1	
Output 2 lt. KR-Strategie		Koordination der medizinischen Versorgung in der Kleinregion und Stärkung der Eigenverantwortung der Bevölkerung für Gesundheit ist gegeben	Anzahl der Maßnahmen	0	7	x
Output 3 lt. KR-Strategie		Positive Akzente zum Nachbarland CZ sind gesetzt	Anzahl der Maßnahmen	0	6	

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

- Geplante Maßnahmen

- Gesundheitstage, Vorträge im Pulkautal
- Info-Veranstaltung für Jugendliche auf Jobsuche
- Gesundheit und Soziales bei den Kleinsten in Kindergärten und Schulen ansetzen
- Jugendliche in Erarbeitungs- und Umsetzungsprozesse einbinden
- Unterstützung im Bereich Dorf- und Stadterneuerung
- Lesungen

Geplante Projekte

- Wander- und Radveranstaltungen
- Planung und Umsetzung von grenzüberschreitenden Projekten
- Gesundheitstage, Vorträge im Pulkautal
- Ferienbetreuung
- Kooperationen mit Schulen und Kindergärten
- Unterstützung von Dorf- und Stadterneuerung

- Zielgruppen

GemeindevertreterInnen, Bevölkerung, Jugendliche, Vereine, Schulen und Kindergärten, ÄrztInnen und Pflegedienste

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)														
Themenfeld – Gesundheit und Soziales											Weinviertel			
N°		Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)				
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2023	2024	2025	2026	2027
1	Gesundheitsvorträge	X				X								
2	Ferienbetreuung	X					X							
3	Polt-Radwandertag	X					X							
4	TAR	X					X							
5	Schulprojekte	X				X								
6	Auftakt-Keller-Wohlfühlplätze	X				X								
7	Köllagossnmorkt	X				X								
Σ	Summen	7				4	3			5	5	5	5	5
	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten				... geplantem Zeitraum der Umsetzung				

Weitere Themenfelder ohne Schwerpunktsetzung

Die folgenden Themen wurden ebenfalls im Zuge der Erstellung der Strategie bearbeitet. Sie werden jedoch keinen Schwerpunkt im Strategieplan bilden. Daher werden als Ziele und Projektideen, die bereits bestehen angeführt.

Themenfeld - Technische Infrastruktur und Mobilität

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

- Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Die Umsetzung von Maßnahmen im **Themenfeld Technische Infrastruktur und Mobilität** wird in den nächsten Jahren weiterhin lt. Umsetzungskonzept KEM- Klima und Energiemodellregion Pulkautal verfolgt und fortgesetzt. Im Kleinregionalen Strategieplan Pulkautal wird sie daher **nicht als Schwerpunktthema** geführt.

- Ziele

- Umsetzung von Einsparungspotentialen im kommunalen Bereich (öffentliche Gebäude, Straßenbeleuchtung, Kläranlage, etc.)
- Verbesserung der Zubringung von PendlerInnen und Gästen zu den Bahnhöfen (im Sinne von Umweltschutz z.B. div. Formen von Fahrgemeinschaften)
- Verbesserung des Alltagsverkehrs in der Region (Kurzstrecken mit dem Rad fahren)
- Unterstützung der KR beim Ausbau der e-Mobilität - Sanfter Radtourismus
- Versorgung der Kleinregion mit Breitbandinternet aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

- Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2023 – 2027

- CO² Einsparung durch Fahrgemeinschaften und bessere ÖV-Systeme
- positive Auswirkung auf Gesundheit, Wohlbefinden durch das Radfahren, bessere Wahrnehmung der Naturlandschaft
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Erhöhung der Beschäftigung in der Region (z.B. Telearbeit) durch den Ausbau der Breitbandversorgung

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

- Geplante Maßnahmen

- Unterstützung der Gemeinden bei Ausbau von Mikromobilitätssystemen innerhalb der KR
- Förderung erneuerbarer Energie
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen zum Alltagsradverkehr
- Ausbau und Umsetzung der Glasfaserinfrastruktur

Geplante Projekte

- Energieberatungen
- Evaluierung Radwegenetze- Verbesserung und Attraktivierung Radinfrastruktur
- Aktualisierung und Neuauflage Rad-Wanderkarten

- Zielgruppen

Gesamte Bevölkerung, Gäste – Tourismus, Vereine, Gemeindevertreter, Stakeholder

Themenfeld - Freizeit und Naherholung

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

- Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Das Themenfeld hat zwar große Bedeutung in der Kleinregion, kann jedoch erforderlichenfalls, durch umfangreiche bereits laufende Aktivitäten abgedeckt werden. Es wird daher **nicht als Schwerpunktthema** des Kleinregionalen Strategieplans Pulkautal eingestuft.

- Ziele

- Zertifizierte KellergassenführerInnen und PoltbegleiterInnen sollen unterstützt werden – Geschichte & Gegenwart der Region sollen weiter erzählt und weitergetragen werden – Authentizität/Identität
- Attraktive Freizeitinfrastruktur für Familien und Kinder, Jugendliche, ältere Personen
- Bestehende Veranstaltungen am Leben erhalten
- Der Gast soll eine intakte Infrastruktur vorfinden

- Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2023 – 2027

- Die Geschichte und Kultur des Pulkautales ist erhalten
- Die Auslastung der Freizeitinfrastruktureinrichtungen wie Radwege und Wanderwege ist gesteigert
- Kellergassen, Bäder, Keller-Wohlfühlplätze und Radlerrasten sind attraktiviert und belebt
- Das Vereinsleben ist intakt
- Die Wirtschaft prosperiert

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

- Geplante Maßnahmen

- Aktualisierung von Regionszeitschriften
- Laufender Austausch mit Stakeholdern
- Vereinspflege
- Rastplätze, Grillstationen, Aussichtspunkte weiterhin für Einheimische und Touristen in Stand halten
- Radwege u. Beschilderung weiter verbessern

- Geplante Projekte

- Rad- und Wanderveranstaltungen (TAR, Polt-Radwandertag, Auftakt Keller-Wohlfühlplätze)
- Ferienbetreuung
- Kellerfeste mit Lesungen, Bewusstseinsbildung
- Freilichtbühne
- Schwimmtage
- Dämmerchoppen
- Regionsübergreifende Zusammenarbeit mit den anderen Kleinregionen, intensive Kooperation mit Weinstraße, Agrar plus, Leader, Nö Regional GmbH

- Zielgruppen

Gesamte Bevölkerung, Wirtschaft, Winzer, Zimmervermieter, Gastronomiebetriebe, Vereine, Tourismus

Themenfeld - Wirtschaft und Arbeit

aus dem Aktionsfeld Wertschöpfung (AF 2)

- Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Das Themenfeld wird im aktuellen Strategieplan 2023-2027 der Kleinregion **nicht als vorrangig** geführt. Es kann teilweise gut über das Umsetzungskonzept der KEM- Klima- und -Energimodellregion Pulkautal abgedeckt werden.

- Ziele

- Forcieren von Bürgerbeteiligungsprojekten (wie z.B. Sonne statt Feuer am Dach)
- Nächtigungsangebote verbessern, auch außergewöhnliches Nächtigen
- Verlängerung der Verweildauer der Tages- und Kurzurlaubsgäste
- Wirtschaftliche Stärkung der regionalen Betriebe, Direktvermarkter
- Qualitätsanforderungen/- standards sollen gewährt bleiben (wie die zertifizierten Qualitätsweine, mind. 3. Blumen-Betriebe oder 3-Sterne)
- Imagewandel – das Land braucht Fachkräfte

- Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2023 – 2027

- Die Bevölkerung kann sich aktiv in Planungen der Projekte PV-Anlage und Straßenbeleuchtung einbringen
- Wirtschaftlicher Aufschwung
- Vielfältige, qualitative Winzerbetriebe, Ab-Hof-Verkauf
- Zunahme an BIO-Betriebe
- Förderung der Zusammenarbeit mit Tschechien

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

- Geplante Maßnahmen

- Die Bevölkerung aktiv in Planung der Projekte PV Anlage und Straßenbeleuchtung einbringen
- Gründung der ARGE für Qualitätssicherung von Betrieben im Rahmen der Vermarktung
- Digitalisierung vorantreiben
- Zusammenarbeit Landwirtschaftskammer - gute Markenentwicklung Kost.bares Weinviertel
- Sanfte Weiterentwicklung der Kellergassen
- Kreativwettbewerbe, Fachkräftebörse

- Geplante Projekte

- Wirtschaftspark Haugsdorf-Pernersdorf
- Kellergassenfeste (Kunst & Wein, TAR, Weintour, Köllagossnmorkt, in die Grea gehen, Tafeln, Kellergassen-Kulinarium)
- Unterstützung Ab-Hof-Verkauf, Direktvermarktung
- Ganzjährige Angebote bzw. touristische Leitprodukte schaffen
- Keller-Wohlfühlplätze forcieren – Weinviertler Radlerpicknick, Auftaktveranstaltung Keller-Wohlfühlplätze

- Zielgruppen

Gesamte Bevölkerung, Wirtschaft, WinzerInnen, ZimmervermieterInnen, Gastronomiebetriebe, Vereine, Tourismus, GemeindevertreterInnen

Themenfeld - Natur und Umwelt

aus dem Aktionsfeld Umweltsysteme (AF 1)

- Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Das Themenfeld wird im aktuellen Strategieplan 2023-2027 der Kleinregion **nicht als vorrangig** geführt. Viele Ziele können künftig durch das Themenfeld – Natur und Umwelt mit den Gemeinden und Verwaltungskooperation umgesetzt werden. Einige Ziele können über das Umsetzungskonzept KEM-Klima und Energiemodellregion Pulkautal sowie KLAR- Klimawandel-Anpassungskonzept abgedeckt werden.

- Ziele

- Auswirkungen des Klimawandels durch Anpassungsmaßnahmen abfedern bzw. Chancen nutzen
- Erhaltung der intakten Landschaft
- Sicherung und Schaffung von Biodiversitätsflächen (Lebensraum von Pflanzen und Tieren) sowie Feuchtgebieten und Retentionsräumen (z.B. Renaturierung von Bächen)
- Erhaltung der Flora, des Niederwilds, Misch- und Laubwalds sowie der Weite des Ausblicks

- Hohe Wasserqualität der Pulkau erhalten bzw. verbessern, ausreichend Wasser in der Region halten
- CO² Einsparungen durch bewusstseinsbildende Maßnahmen

- Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2023 – 2027

- Risiken und Chancen des Klimawandels sind besser eingeschätzt, Maßnahmen wurden gesetzt
- Die Basis für den Fortbestand des Weinbaus und der Landwirtschaft ist für weitere Generationen erhalten
- Ökologisch und nachhaltig bewirtschaftete Flächen für die landwirtschaftliche Produktion sind gesichert und ausgebaut
- Wald ist nachhaltig bewirtschaftet und klimafit
- Naturraum und Regionalität ist für die Bevölkerung erhalten

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

- Geplante Maßnahmen

- Reduzierung der fossilen Brennstoffe zur Wärmegewinnung
- Bioökonomie forcieren --> Green Jobs schaffen
- Bewusstseinsbildung für ökologisches Veränderungspotential durch Landbewirtschaftung
- Auf sanften Rad- und Wandertourismus setzen
- Einbeziehung von Fachleuten bei der Landschaftspflege

- Geplante Projekte

- Beratung, Bewusstseinsbildung - Ausstieg aus fossilen Brennstoffen wie Raus aus dem Öl
- Revitalisierung von Stillgewässern wie Feuchtbiotopen, Landschaftsteichen, Tümpeln
- mehr natürliche Beschattungen im Gemeindegebiet
- Schauweingarten Großkadolz „Rebsorten der Zukunft“ für Weiterbildungsseminare nutzen
- Weingartenarbeit mit den SchülerInnen von landwirtschaftlichen Schulen
- Naschgarten, angelegt mit klimaaktiven Pflanzen forcieren und die Bevölkerung einbinden

- Zielgruppen

Gemeinde, Bevölkerung, WinzerInnen, LandwirtInnen, Vereine, Schulen, Kindergärten

6. Organisationsstruktur der Kleinregion

6.1. Kurze Historie zur Kleinregion

Die Initiative Pulkautal ist ein Regionalentwicklungsverein, deren Mitglieder die Gemeinden Alberndorf, Hadres, Haugsdorf, Mailberg, Pernersdorf, Seefeld-Kadolz, die Banken der Region, Wirtschaftstreibende sowie Privatpersonen angehören. Der Verein wurde 1993 gegründet mit Sitz in Haugsdorf und versteht sich als überparteiliche Organisation dessen Tätigkeit nicht gewinnorientiert ausgerichtet ist. Der Verein bezweckt die Förderung aller Maßnahmen, die zur Entwicklung der Region und Ihrer BewohnerInnen beitragen. Dazu zählen die Durchführung von Studien über Entwicklungsmöglichkeiten in der Region, die Schaffung von geförderten Arbeitsplätzen in diesen Bereichen unter Zuhilfenahme von Förderaktionen des Bundes, Landes und anderer Stellen. Sowie Bildungsarbeit in und außerhalb der Region zur Förderung des Regionalbewusstseins, Information und Betreuung von Gästen und Interessenten sowie den Personen, die Aktivitäten in der Region entwickeln wollen, die der Verwirklichung der Vereinsziele, wie sie aus dem Vereinsnamen bereits hervorgehen, dienen.

6.2. Organisationsstruktur und Rechtsform

Rechtsform: Verein Initiative Pulkautal - Verein zur Entwicklungsförderung der Gemeinden des Gerichtsbezirkes Haugsdorf

Adresse: 2054 Haugsdorf, Laaer Straße 12

FunktionsträgerInnen:

Vorstand des Vereins seit GV-Sitzung 16. April 2021

Obmann: Georg Jungmayer (Seefeld)

Obmann Stellvertreter: Andreas Sedlmayer (Haugsdorf)

Schriftführer: Christian Hartmann (Alberndorf)

Schriftführer Stellvertreter: Erich Greil (Obritz)

Kassier: Gabriel Hofmann (Hadres)

Kassier Stellvertreter: Johann Kettler (Peigarten)

Rechnungsprüfer:

Hermann Seidl (Alberndorf)

Josef Toifl (Haugsdorf)

Kleinregionsmanagerin:

Doris Mutz (Jetzelsdorf)

Kleinregionsbetreuerin (Regionalberaterin):

Walter Lammeranner, NÖ.Regional.GmbH

7. Finanzierungsplan

7.1. Basisbudget der Kleinregion

7.3. Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans

Geplante personelle Ressourcen für die Strategieumsetzung	2023	2024	2025	2026	2027
Kleinregionsbetreuung (RegionalberaterInnen) (NUR für die Strategieumsetzung)	5	5	5	5	5
Kleinregionsmanagement	25	25	25	25	25

In der nachfolgenden Tabelle ist exemplarisch das Budget 2021 dargestellt:

Finanzen 2021 Stand 31.12.21		
	Einnahmen	Ausgaben
Anfangsbestand von 2021	26.361,97	
Mitgliedsbeiträge Gemeinden	46.641,00	
Mitgliedsbeiträge Banken	740,00	
Mitgliedsbeiträge Mitglieder	3.970,00	
Personalaufwände Netto		30.468,72
GKK, Lst, FLAF, Gehaltsv. KM-G, Kommunalst.		26.701,56
Aus- und Fortbildung		196,60
"Der Pulkautaler", Inserate, Porto, Bazar	8.339,56	9.305,14
Abo	170,00	
KLAR!		51,50
Keller-Wohlfühlplätze	36.854,08	550,51
Mitgliedsbeitrag Kultur		50,00
Rechts- und Beratungskosten		603,60
Versicherung		220,83
Zinserträge -Bankspesen	31,56	260,29
Miet-Wartung EDV		5.295,64
Büromaterial, Miete, Telefon		2.263,01
Ust Verrechnungskonto	621,23	
Körperschaftsteuer		851,00
Porto		242,86
Spende	60,00	
sonstige Aufwände		50,00
offene Forderungen Inserate		331,20
	123.789,40	77.442,46
Zahlungsmittelkonten 2020	Anfangsbestand	Endbestand
Kassa	197,23	284,31
Girokonto SPK	17.124,18	37.231,08
Kto RK Haugsdorf	2.749,61	3.659,34
Kto RK Hadres	6.280,95	5.172,21
	26.351,97	46.346,94
Differenz-Plus 2020-2021	19.994,97	

8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans

Aufbauend auf die Grundlagen des Kleinregionalen Strategieplan 2016-2020 sowie:

- Hauptregionsstrategie Weinviertel 2024
- LEADER-Regionsstrategie Weinviertel Manhartsberg 2023-2027
- Tourismus Strategie der Destination Weinviertel 2025
- Anpassungskonzept KLAR! Pulkautal 2018
- Umsetzungskonzept KEM Pulkautal 2017

wurde der neue Strategieplan 2023-2027 entwickelt.

In den **Entwicklungsprozess** waren die GemeindevertreterInnen sowie der Vorstand (siehe auch Kapitel 6.2 Organisationsstruktur) als auch die gesamte Bevölkerung durch zwei online-Befragungen „Ihre Meinung ist gefragt“ eingebunden.

Reflexionsgespräch: Mag. Karin Wagensonner mit Kleinregionsmanagerin Doris Mutz und Obmann Georg Jungmayer am 9. Jänner 2020

Abschlussbericht: Kleinregionaler Strategieplan 2017 -2020 mit Ausblick auf Strategieplan 2023-2027
Beschlussfassung der Gemeinden der Initiative Pulkautal am 17. Februar 2020

Abstimmung: des Strategieplans durch Kleinregionsmanagerin in Einzelgesprächen durch Doris Mutz mit den Pulkautaler-Gemeinden im September 2020

Online-Bevölkerungsbefragung: „Ihre Meinung ist gefragt“ gemeinsam mit Leader-Region WV
Juni – August und September – November 2021

Webinarreihe für Strategieplan: Leader Region WV: Gestalten wir gemeinsam die Zukunft,
Teilnahme GF Doris Mutz

Vorstandssitzung der Initiative Pulkautal mit Vorstellung der Ziele, Maßnahmen und Wirkungen am
28. Februar 2022

Generalversammlung der Initiative Pulkautal aktueller Bericht des Strategieplans an den Vorstand und
den Mitgliedern am 17. März 2022

Laufende Abstimmung mit NÖ Regional, (Mag. Karin Wagensonner, Mag. Andreas Eichler und DI Dr
Walter Lammeranner) Leader WV Mag. Renate Mihle und den Gemeinden

Abstimmung und Beschluss des Strategieplans durch den Vorstand der Initiative Pulkautal am
24. November 2022.

9. Erläuterung zum Strategieplan (Hinweise und Ausfüllhilfen)

A) Intensität der Zusammenarbeit (Kooperationsniveau 1-2-3-4)

Stufe	Intensität der Kooperation	Beispiele
Stufe 1	Erfahrungs-, Wissens- und Meinungsaustausch. Gemeinschaftliche Aktionen. Vernetzungsaktivitäten.	Treffen der Amtsleiter etc. Exkursionen. Homepage. Bewusstseinsbildende Maßnahmen diverser Themen etc.
Stufe 2	Gemeinschaftlicher Einkauf von Spezialgeräten... (im Sinne einer Sammelbestellung => getrennte Finanzierung und Nutzung)	Sammeleinkäufe
Stufe 3	Gemeinschaftliche und abgestimmte Errichtung von Anlagen die einer allgemeinen Nutzung offenstehen	Rad- und Wanderwege etc. Regionale Standortkonzepte
Stufe 4	Gemeinschaftliche Anschaffung und/oder gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen (Personal; Anlagen etc.) / Personal / Ressourcen in den beteiligten Gemeinden (inkl. gemeinsame Finanzierung, Vereinbarungen bzgl. Nutzung...)	Interkommunal genutzte Geräte. Anlagen und Personal (Traktor für Schneeräumung, Bauhof, Bausachverständiger, Betriebsgebiet etc.)

B) Unterscheidung Projekte und Maßnahmen

Schnellunterscheidung „Maßnahmen – Projekte“: Beispiele aus den Strategieplänen 2016 - 2020

Maßnahme	Projekt
Fahrplandialoge	Standortplan für
Regelmäßige Amtsleiterbesprechungen	Pflegemodell für die Region
Gemeinsamer Einkauf von Streusplit	Gemeinsame Nutzung von Maschinen/Geräten/Personal
Gemeinsame Anschaffungen von Spezialgeräten	Gemeindekooperationen im Bereich Verwaltung (Gerätedatenbank, Baumkataster, Bauhofmitarbeiter)
Saisonkarte für alle Freibäder	Interkommunale Gewerbe- und Industrieparks mit Kommunalsteueraufteilung
Gemeinderäte vernetzen	Es gibt eine rechtsverbindliche Wirtschaftsstandortkooperation Marchfeld
Artikel in Gemeindezeitungen	E-car sharing Angebote sind ausgebaut
Regionsfolder Neuauflage	Verwaltungswiki/Plattform für Bau- und Infrastrukturvorhaben
Homepage für die Kleinregion	Interkommunale Altstoffsammelzentren
Regionskarte	Gemeinsames Betriebsgebiet bzw. Vermarktung von Bauland/Gewerbegründen
Gemeinden stimmen sich in der räumlichen Entwicklung laufend ab	Der Wirtschaftsstandort Pielachtal ist gestärkt und Kooperationen zwischen Pielachtaler Betrieben sind ausgebaut
Nachhaltige Qualitätskriterien für den Dirndlkirtag.	Eröffnung von „Start-Up-Büros“ in leerstehenden Gebäuden

Ob eine Aufgabe als Projekt oder Maßnahme definiert wird, ist jedoch stets eine **subjektive Entscheidung**, die sich an den besonderen **Merkmale der Aufgabe orientiert**.

Merkmale zur Unterscheidung von Projekten und Maßnahmen können u.a. sein:

Merkmale von Aufgaben	Ausprägung	
	Maßnahme	Projekt
Häufigkeit	oftmalig	einmalig
Komplexität	gering	mittel-groß
Leitungsumfang	klein	mittel-groß
Bedeutung	gering-mittel	mittel-groß
Dauer	kurz	mittel
Personaleinsatz	gering	mittel-groß
Kosten	gering-mittel	mittel-groß
Anzahl beteiligter Menschen / Organisationen	wenige	mehrere-viele

10. Anhang

10.1. Beschluss der Kleinregion

Der Strategieplan 2023-2027 wurde am 24.11.2022 im Gemeindeamt Mailberg beschlossen.

Nachfolgend ein Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung Initiative Pulkautal, am 24. November 2022:

Tagesordnungspunkt 3. Strategieplan Pulkautal:

Der Strategieplan wurde allen Vorstandsmitgliedern bereits am 27. Oktober 2022 mit der Bitte um Durchsicht und Stellungnahme bis 16. November zur Kenntnis gebracht.

Die Vorstandsmitglieder identifizieren sich mit den Schwerpunkten der vorliegenden Strategie 2023-2027 und unterstützen die kooperative Umsetzung in der Kleinregion Pulkautal.

Der Strategieplan dient in den Jahren 2023 – 2027 als zukunftsweisender Fahrplan.

Beschluss des Kleinregionalen Strategieplan 2023-2027:

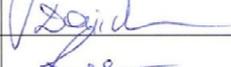
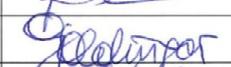
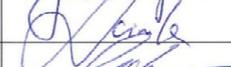
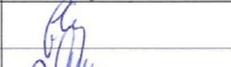
Der Kleinregionale Strategieplan 2023-2027 wird einstimmig beschlossen

Beilage:

Anwesenheitsliste

ANWESENHEITSLISTE

Vorstandssitzung Initiative Pulkautal“
Donnerstag, 24. November /17.00 Uhr, Gemeindeamt Mailberg

Name	Adresse	Tel., Fax / E-Mail	Unterschrift
JUNGMAYER GEORG	2062 Gr. VADOU 70		
Mutz Dora	l. P.		
GREIL ERN	2061 Ob. Itz 12P		
GOLDINGER Hubert	2024 Mailberg 15B		
NEIROSTA Frit	2062 Gr. VADOU 282		
HOFFMANN GABRIEL	2061 HADEN 31		
BRANDSTÖTTER Sabine	Ob. Itz 141a		
KETTLER John	2053 Pöppeln		
Andreas FEDLMAYER	2074 HANGHOF		
HOHL Christian	2024 Mailberg		
HUBER JOHAN	2062 SEEFELD/KADOUZ		